



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbendorf

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Raiffeisen-Markt Waren GmbH
Erbendorf

Josef Scheidler

Im Gewerbepark 33
92681 Erbendorf
Deutschland

09682/9205-0
09682/9205-13
josef.scheidler@rmw-steinwald.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH ist ein Tochterunternehmen der Raiffeisenbank Oberpfalz NordWest eG und wurde 1997 gegründet. Unser Hauptsitz ist in Erbendorf (Nordbayern). Wir unterhalten Geschäftsstellen in Erbendorf (Lagerhaus, Bau- und Heimwerkermarkt mit Top-Markt, Werkstatt), Kemnath (Lagerhaus mit Baufachmarkt), Neusorg (Agrar-, Bau- und Heimwerkermarkt), Trabitz (Lagerhaus), Kirchendemenreuth (Lagerhaus Agrar und Baustoffe) und Kirchenthumbach (Lagerhaus Agrar und Baustoffe, Tankstellen). Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Jahresumsatz 44,3 Mio. €

MITARBEITER

Aktuell beschäftigen wir etwa 70 Mitarbeiter/-innen. Unsere Belegschaft besteht zum überwiegenden Teil aus Mitarbeiter/-innen mit langjähriger Unternehmenszugehörigkeit. Zuverlässige und zufriedene Mitarbeiter/-innen verstehen wir als Grundlage für eine langfristig positive Geschäftsentwicklung. Wir legen Wert auf eine kontinuierliche Fortbildung unserer Belegschaft und fördern diese entsprechend.

AUSBILDUNG

Die Ausbildung junger Menschen ist uns wichtig. Wir beschäftigen regelmäßig Auszubildende in unseren Geschäftsstellen, sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblichen Bereich.

GESCHÄFTSGEBIET

Unser Geschäftsgebiet liegt in Nordbayern, im westlichen Landkreis Tirschenreuth und umfasst etwa 30 000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in den Agrargebieten 8 (ostbayerisches Mittelgebirge I) und 8 (ostbayerisches Mittelgebirge II). Die Land- und Forstwirtschaft hat in unserem Einzugsgebiet einen bedeutenden Stellenwert.

KUNDEN

Land- und Forstwirte, Gärtner, Gewerbetreibende und Privatpersonen, viele davon als Stammkunden, schätzen unsere Leistungsstärke. Unsere hohe Qualität bei Produkten und Dienstleistungen, unsere fachmännische Kundenberatung sowie ein ausgeglichenes Preisniveau binden unsere Kunden

langfristig an das Unternehmen.

ANSPRUCH

Durch Leistungsstärke und Kostenbewusstsein sichern wir langfristig unsere Marktposition in unserem Arbeitsgebiet. Unser tägliches Handeln ist ein stetes Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. Insofern ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsbetrieb und damit unserer Gesamtstrategie und in der daraus mittelfristigen Planung verankert. Denn überall dort bieten sich Chancen, durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen Kosten zu senken.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf hat sich 1998 mit der Hauptstrategie nach den Grundsätzen der Genossenschaften nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung gegründet. Die RMW Erbdorf ist ein Tochterunternehmen der Raiffeisenbank Oberpfalz NordWest eG. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Jahresumsatz 44,3 Mio. €. Wir übernehmen in gewohnter Weise die Verantwortung, die durch unsere unternehmerische Tätigkeit entsteht. Die Schonung der Umwelt und eine sinnvolle Nutzung der Ressourcen sind wichtige Ziele, zu deren Erfüllung wir mit unserem Handeln beitragen möchten. In der RMW ist deshalb ein ressourcenschonender und nachhaltiger Geschäftsbetrieb sehr wichtig. Unser tägliches Handeln ist ein stetes Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. Insofern ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsbetrieb und damit unserer Gesamtstrategie und in der daraus mittelfristigen Planung verankert. Denn überall dort bieten sich Chancen, durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen Kosten zu senken. Auch mit unseren Spenden-Aktivitäten an Vereine unterstützen wir den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft und somit unsere Kunden in unserem Geschäftsgebiet. Dies dient der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region und ihrer Einwohner. Auch die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit nimmt aus Sicht der RMW eine entscheidende und besonders wichtige Rolle ein. Die Nachhaltigkeitsstrategie der RMW Erbdorf wurde im Jahr 2023 entwickelt und voraussichtlich im Jahr 2024 umgesetzt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Soziale, ökologische und ökonomische Besonderheiten des Umfelds, in dem die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf tätig ist:

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf ist ein genossenschaftliches Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Erbdorf. Wir wissen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grundlage unseres Erfolges sind, weshalb für uns die sozialen Nachhaltigkeitsaspekte schon seit langem ein großes Anliegen sind. Wir sorgen für ein gutes Arbeitsklima, nahe Arbeitswege für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und somit geringen CO₂-Ausstoß und versuchen mit einem familiären Umgang eine Zufriedenheit am Arbeitsplatz zu erreichen. Die Investitionen in unsere Beschäftigten und in deren Arbeitsumfeld tragen durch eine geringe Fluktuationsquote Früchte. Als genossenschaftliches Handels- und Dienstleistungsunternehmen verbrauchen wir Energie und Ressourcen aller Art, wir produzieren Abfälle und Abwasser, wir emittieren CO₂. Wir befassen uns deshalb intensiv mit den **ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten** und arbeiten daran, unser Energiemanagement, den Umwelt- und Ressourcenschutz sowie das Qualitätsmanagement ständig zu verbessern und sämtliche Abläufe effizient, klimaschonend und nachhaltig zu gestalten.

Als dritter Punkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die **ökonomische Verantwortung** im Sinne der langfristigen Sicherung des Genossenschaftsunternehmens. Nachhaltiges und vorausschauendes Wirtschaften sowie offene Kommunikation mit Kunden, Dienstleistern und der Öffentlichkeit sind fester Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Vertrauensvolle und nachhaltige Geschäftsbeziehungen sind die Basis für unseren Unternehmenserfolg. Mit unserer Heimat sind wir eng verwurzelt und unterstützen nach Kräften regionale Projekte in den Bereichen Sport, Kultur, Umwelt und Soziales. Nicht zuletzt durch dieses Engagement genießen wir als Unternehmen in der Region und darüber hinaus einen großen Stellenwert.

Wir versuchen, in allen Bereichen unsere Nachhaltigkeitsziele zu verwirklichen. Allerdings müssen wir bei sämtlichen Maßnahmen auch den Kostenfaktor im Auge behalten. Hohe Kostensteigerungen durch Nachhaltigkeitsmaßnahmen sind ein Hindernis und Risiko, da wir uns auch im Wettbewerb behaupten müssen. Hinzu kommt, dass der Endverbraucher in der Regel nicht gewillt ist, Kostensteigerungen mit zu tragen. Auf der anderen Seite bietet die nachhaltige Unternehmensentwicklung die Chance, mit neuen Produkten neue Märkte und Zielgruppen zu erschließen und im Idealfall auch einen Imagegewinn zu erzielen, die Mitarbeiter noch stärker an unser Unternehmen zu binden, durch Optimierung des Energiemanagements Kostensenkungen zu erzielen und aktiv zum Klima- und Umweltschutz beitragen zu können. Wir wollen diese Chancen ergreifen, da sie einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg und zur Unternehmenssicherung leisten. **Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen**

in unseren einzelnen Haupt-Warenbereichen, die durch unsere Geschäftstätigkeit positiv oder negativ beeinflusst werden.

Positive Auswirkungen des Agrarbereiches:

- Einstufung in systemrelevante Unternehmen während Krisenzeit
- Beteiligung an der Grundversorgung in Deutschland
- Gestaltung unserer Kulturlandschaft durch die Landwirte
- Wichtiger Ansprechpartner der Landwirte
- Nachhaltige Produktion durch Biomasse Nachhaltigkeits-VO – Kontrolle über RedCert – Produktion von nachhaltigem Raps
- Einfluss auf ökologische Aspekte durch die Düngeverordnung (rote Gebiete)
- Zielgerichtete Beratung der Landwirte bei Düngemittel und Pflanzenschutz um umweltschädliche Auswirkungen zu vermeiden
- Dienstleistung an die Landwirte mit einem RMW Bodenprobengerät Traxxtor und einer Dienstleistungssoftware DELOS zur Düngbedarfsermittlung und Stoffstrombilanz
- Bieten unseren Landwirten mit einer Foliensammlung der Fa. Rigk an, ihre benutzten Folien, wie z.B. Silofolien, Stretchfolien und Wickelnetze kostenfrei bzw. mit geringem Aufwand zu entsorgen und als Recyclingmaterial wieder in das System zurückzuführen
- Mehrfache ressourcenschonende Nutzung von IBC-Containern im Bereich Futtermittel
- Teilnahme am Pamira-System - Rücknahmesystem sichere und umweltgerechte Rücknahme und Verwertung von restentleerten Pflanzenschutzmittel-Verpackungen
- Zukünftiger Wechsel auf Papier-Sackverpackungen in allen Geschäftsstellen
- Energiemanagement: Investitionen in PV-Anlagen mit Eigenverbrauch, stark energieverbrauchende Geräte werden ausschließlich nachts betrieben
- Seit 2009: Beteiligung für das gewerbliche Inverkehrbringen von systembeteiligungspflichtigen Verpackungsmaterialien bei Interseroh - somit ein ökologisches Ziel zur Erfüllung der Recyclingquote
- Futtermittel: nachhaltig produzierte Futtermittel durch die Fa. Trouw Nutrition

Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf energieschonende und nachhaltige Arbeitsweise



Negative Auswirkungen des Agrarbereiches:

- Schlechte Lobby der Landwirtschaft in der Bevölkerung: Umweltschutz,

- Tierhaltung, Massentierhaltung
- CO₂-Ausstoß durch Landwirtschaft
 - Energieintensiver Transport von Betriebsmitteln (Bsp. Soja aus Südamerika)
 - Monotone Gestaltung unserer Landschaft Bsp. Biogasanlagen – enormer Maisanbau etc. oder Anbau von Nutzholz wie Monokultur-Fichte in unseren Wäldern

Positive Auswirkungen des **Energiebereichs**:

- Umstellung der Kunden auf Pelletheizungen – Vertrieb von Pellets steigt rasant
- Moderner Fuhrpark zur Ausbringung fossiler Energieträger
- Mehrfache ressourcenschonende Nutzung von IBC-Containern im Bereich Energie

Negative Auswirkungen des **Energiebereichs**:

- Einstufung unseres Bereiches Energie (Vertrieb Heizöl, Diesel) als nicht erneuerbar - keine nachhaltige Vertriebsbranche
- Tankstellen bieten derzeit nur fossile Treibstoffe

Positive Auswirkungen des **Baustoffbereichs**:

- Durch Verkauf von modernen, nachhaltigen Bauprodukten – Teilnahme an der Nachhaltigkeit
- Verstärkt Lieferanten aus der Nähe im Vertriebsnetz aufnehmen
- Größere Mengen Putz/Mörtel werden im Silo an die Baustelle geliefert
- Verkauf der Strohpaneele der Firma Frankenmaxit für Neu-/Altbausanierung als Putzträgerplatte
- Rückgabe von Verpackungsstyropor zur Wiederverwendung an die Firma Frankenmaxit in der Herstellung als Putz Bestandteil
- Standardisierte Rückgabe von Mehrwegpaletten
- Rückführung von Einwegpaletten im Kreislauf

Negative Auswirkungen des **Baustoffbereichs**:

- Energieintensiver Transport von Baustoffen
- Entsorgung der leeren Sack-Verpackungen nur im Restmüll
- Große Lagerkapazität und Stellflächen zur Lagerung nötig
- Energieintensive & fossilverbrauchende Herstellung bestimmter Baustoffe

Positive Auswirkungen des **Technikbereichs**:

- Durch Verkauf von moderner, angepasster Schleppertechnik (Beispiel: AdBlue-Technik)
- Einsatz von Ölaufbereitungsanlage – gering verbrauchte Öle können wiederverwendet werden
- Einsatz von umweltverträglichen Reinigungsmittel in der Werkstatt
- Altmetalle werden zurückgeführt, um wiederverwendet zu werden
- Kundendienst verschiedener Maschinen, um langfristig Funktionalität zu erhalten
- Rücknahme von Altbatterien, um unsachgemäßer Entsorgung entgegenzuwirken

Negative Auswirkungen des **Technikbereiches**:

- Energieintensive Dienstleistungssparte Werkstatt
- Hoher CO₂-Ausstoß
- Energieintensive Produktion der Landtechnik

Positive Auswirkungen des **Marktbereiches**:

- Verkauf von moderner Akkutechnik
- Beteiligung von örtlichen Systemlieferanten
- Investition in PV-Anlagen auf jedem Baumarkt-Standort aufgrund gleichmäßigem Stromverbrauch
- Verkauf von "Insel-" oder "Balkon-" Photovoltaikanlagen
- Verkauf verschiedener Artikel an kundenangepasster Gebrauchsmenge
- Rücknahme von Altbatterien, um unsachgemäßer Entsorgung entgegenzuwirken

Negative Auswirkungen des **Marktbereiches**:

- Energieintensive Sparte Markt, Bsp. Beleuchtung
- Importware von Produkten aus China, etc.- problematisch Kinderarbeit, hoher Energieverbrauch
- Hoher Verpackungsaufwand / Entsorgungsaufwand im Marktbereich

Chancen und Risiken, die sich für die RMW Erbdorf aus dem Umgang mit den beschriebenen Nachhaltigkeitsthemen ergeben und Schlussfolgerungen, die wir daraus für unser Nachhaltigkeitsmanagement ableiten

Chancen:

- Entwicklung eines neuen Geschäftsfeldes "Nachhaltigkeitsmanagement"
- Neue Argumente zur Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen

- Verstärkte interne Aktivitäten zur Verbesserung der Nachhaltigkeit des eigenen Unternehmens

Risiken:

- Veränderung des Wettbewerbsumfeldes
- Veränderung der internen Strukturen
- Möglicherweise Reduzierung der erzielbaren Deckungsbeiträge

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere mittel- und langfristigen Ziele zum Thema Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns wie folgt gesetzt: Unsere internen Nachhaltigkeitsziele betreffen folgende Bereiche:

- Verkauf- und Beratungsdienstleistungen:
 - Nachhaltiger Nutzen für unsere Kunden
 - strategische Kooperationen mit Partner, deren Nachhaltigkeitsgedanke auch verstärkt ist
 - Kundenzufriedenheit
- Mitarbeiter:
 - Gesundheit und Motivation
 - Unternehmenskultur
 - Weiterbildung
- Geschäftsbetrieb:
 - Dienstreisen (Vermeidung und Reduktion) – Umstellung auf Webinare
 - Verringerung von Transportwegen + Anstreben von Doppel-Frachten
 - Nachhaltige Beschaffung
- Bis Ende 2025: Erfüllung der Geschlechterquote von 30 % Frauenanteil in der RMW mit entsprechender Entscheidungsfreiheit
- Reduktion der fossilen Energieträger
- Fortschreibung der THG-Bilanz
- Einführung zum Leasen von Fahrrädern für alle Mitarbeiter über "Jobrad" bis 2024
- Umstellung von PKW Verbrennungsmotoren auf Elektro-Technik
- Bis Ende 2025: Vollständiges Controllingsystem im Warenwirtschaftssystem GEVIS und Weitergabe der Auswertungen an alle Führungskräfte
- Kontinuierlich: Weitere Steigerung unserer Arbeitgeberattraktivität durch vielfältige Maßnahmen in den Bereichen Gesundheitsmanagement, Vergütung und Zusatzleistungen und

Mitarbeiterentwicklung

- Kontinuierlich: Jährliche Verbesserung unserer Arbeitssicherheit um mindestens 5 Prozent
- Reduktion des Bestellvorgangs der Außendienstmitarbeiter im Marktbereich durch digitalisierte MDE-Bestellung bis 2025
- Umstellung auf LED-Technik, wo noch nicht umgesetzt
- Bericht des Nachhaltigkeitsteams in einer der jährlich stattfindenden Betriebsinformationsveranstaltungen

Bewertung, Priorisierung und Kontrolle der Ziele

Eine Bewertung und Kontrolle der definierten Ziele, die in ihrer Bedeutung entsprechend der Wesentlichkeit priorisiert werden, erfolgt in regelmäßigen Abständen durch das Nachhaltigkeitsteam. Zu den wichtigsten Zielen gehört die Steigerung der Arbeitssicherheit und eine möglichst hohe Attraktivität als Arbeitgeber. Unsere Mitarbeiter sind das Fundament unseres Erfolgs und daher wollen wir ihnen auch ein fairer und verlässlicher Arbeitgeber sein. Auch die damit verbundene Gleichberechtigung von männlichen und weiblichen Mitarbeitern gehört zu unseren wichtigsten Zielen. Weitere für uns relevante Ziele an deren Erreichung wir uns aktiv beteiligen, sind die SDG´s Nr. 3 und Nr. 7.

Bei Nr. 3, Gesundheit- und Wohlergehen werden bereits Maßnahmen umgesetzt, z.B regelmäßige Betriebsarztangebote werden von Mitarbeiter/innen angenommen. Im Geschäftsjahr 2024 soll das "Jobrad" eingeführt werden. Durch aktuelle Sicherheitsschulungen wird sichergestellt, dass ein Know How für die Mitarbeiter/innen z.b. für Gefahrgutstoffe vorhanden ist. Nr. 7, "Bezahlbare und saubere Energie", wurde von der RMW auf den Dächern unserer Gebäude mit einer Photovoltaikanlage installiert. Die Beleuchtungen haben wir bereits größtenteils an unseren Standorten auf LED umgestellt.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf als Handels- und Dienstleistungsunternehmen hat ihre Schwerpunkte im Einkauf bzw. Verkauf ihres Warensortiments. Ausgenommen ist hierzu unser Dienstleistungsbereich Werkstatt. Die RMW hat sich mit ihren Warenbereichen Agrar, Energie, Baustoffe, Technik und Märkte breit aufgestellt. Unsere Produkte und Dienstleistungen gliedern sich in drei Kernkompetenzen: 1. Beratung, Angebot vom Lieferanten, Bestellung und Einkauf, 2. Verkauf, 3. Qualitätsmanagement.

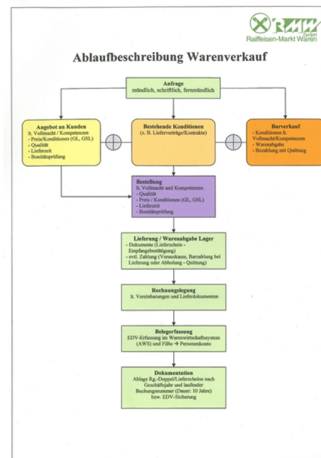
1) Beratung, Angebot, Bestellung und Einkauf:

- Bedarfsermittlung (Menge, Qualität, Lieferzeit Bsp. Saison)
- Bestehende Liefer-Konditionen (z. B. Lieferverträge, Kontrakte)
- Sonderbestellung (Termingeschäft, Warenbeschaffenheit)
- Anfrage bei Lieferanten (Preis/Konditionen, Qualität, Lieferzeit)

[illegible]

- Barverkauf bei vorrätigen Produkten
- Verkauf auf Lieferschein und anschließender Verrechnung
- Abruf bestehender Lieferverträge bzw. Kontrakte

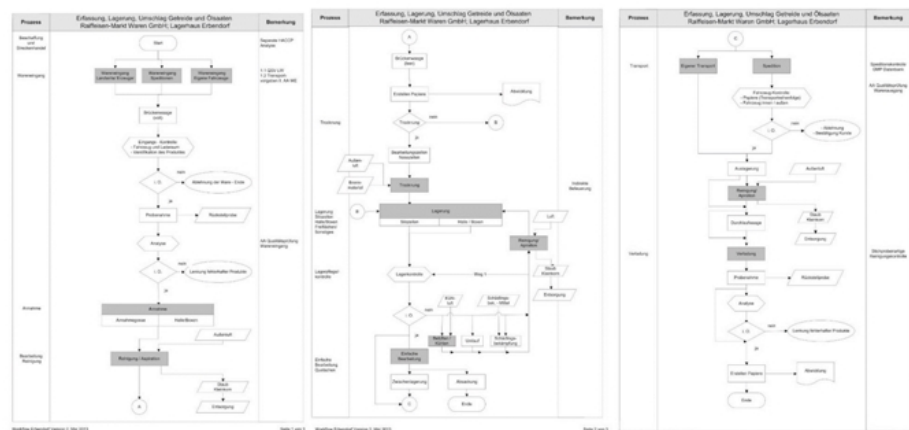
Seite: 13/55



3) Qualitätsmanagement:

- Laufende Überwachung von Qualität
- Dokumentation
- Prüfung und Rückverfolgbarkeit

Als vor- bzw. nachgelagerte Einheit der Landwirtschaft sind wir in die Produktionskette eingebunden. Daraus resultiert unsere Verantwortung, einen aktiven Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit und Nachhaltigkeit zu leisten. Durch die laufende Überwachung der Qualität unserer Produkte und die Dokumentation der Betriebsabläufe (bei Wareneingang, während der Lagerung und Verladung), durch Prüfungen und Kontrollen, Kennzeichnung sowie einen geordneten Informations- und Warenfluss erreichen wir ein Höchstmaß an Transparenz und Rückverfolgbarkeit. Unsere Organisation ist darauf ausgerichtet, die Aufgaben auf Anrieb und sicher zur Zufriedenheit unserer Kunden zu erledigen, das Auftreten von Fehlern zu vermeiden und bei Bedarf geeignete Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen zu ergreifen. Das Qualitätssicherungssystem bezieht sich auf die Bereiche Handel, die Lagerung bzw. den Umschlag und den Transport von Getreide und Futtermitteln.



Bei der Beschaffung der Produkte arbeiten wir vor allem mit Lieferanten in der näheren Region bzw. mit langjährigen Partnern aus Deutschland oder der EU zusammen. Dadurch können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten oder der Einkaufsverbund Deutsche bzw. EU-Standards bzgl. Arbeitnehmerrechten und Umweltverträglichkeit einhalten. Darüber hinaus können wir ein gutes

Verhältnis zu unseren Lieferanten nutzen, um gemeinsam Potentiale für mehr Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette auszumachen und zu nutzen. Die Überprüfung der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitskriterien in den Handlungsfeldern „Mitarbeiter“ können wir selbst direkt vornehmen, da wir nur „Mitarbeiter“ aus der näheren Umgebung angestellt haben. Wir greifen auf keine Personaldienstleistungsunternehmen zu.

4) Soziale- und ökologische Herausforderungen:

1) Transport von landwirtschaftlichen Produkten / Brennstoffe verursachen hohe CO₂-Ausstöße

Lösung: Zentrale eingeführte Tourenplanung in der RMW, dadurch können die Bestände beispielsweise von Futtermittel und Treibstoffen von Großkunden in die Tourenplanung einfließen. Zudem setzen wir weitere Logistikpartner an Grenzgebieten ein.

2) Dieselverbrauch und Verschleiß des Fuhrparks

Lösung: Teilnahme unserer Fahrer/innen an Schulungsmaßnahmen "vorausschauendes Fahren" und Bezahlung der Berufskraftfahrermodule für unsere Fahrer/innen.

3) Kraftfahrermangel und Überlastung vorhandener Fahrer/innen

Lösung: Überwachung der Sozialvorschriften durch Software. Interner Austausch von Fahrer/innen zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung in den Geschäftsstellen.

Mitarbeiterfindung durch neu produzierten Imagefilm zur Steigerung der Attraktivität des Berufsbildes.

4) Bevölkerung nimmt LKW als Umweltgefahr und Hinderniss wahr.

Lösung: Ständiger Austausch mit externen Fuhrparkdienstleistern und Beratung. Diskussion und Analyse mit Fachverbänden und Berufskollegen über diese Problematik. Austausch mit Lieferanten und Stake Holder um die Nachhaltigkeitsstandards im Rahmen der Möglichkeiten zu entsprechen.

5) Digitalisierung der Wertschöpfungsketten

Lösung: Ausprägungen zum aktuellen Zeitpunkt nicht absehbar, die Entwicklung in diesem Bereich wird in der RMW beobachtet. Anpassung der technologischen, digitalen und rechtlichen Anforderungen steht bei der RMW im Vordergrund.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Aktuell beschäftigt die RMW etwa 70 Mitarbeiter/-innen. Unsere Belegschaft besteht zum überwiegenden Teil aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit langjähriger Unternehmenszugehörigkeit. Zuverlässige und zufriedene Mitarbeiter/-innen verstehen wir als Grundlage für eine langfristig positive Geschäftsentwicklung. Wir legen Wert auf eine kontinuierliche Fortbildung unserer Belegschaft und fördern diese entsprechend. Die Ausbildung junger Menschen ist uns wichtig. Wir beschäftigen regelmäßig Auszubildende in unseren Geschäftsstellen, sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblichen Bereich. Unser Geschäftsgebiet liegt in Nordbayern, im westlichen Landkreis Tirschenreuth und umfasst etwa 30 000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in den Agrargebieten 8 (ostbayerisches Mittelgebirge I.) und 8 (ostbayerisches Mittelgebirge II.). Die Land- und Forstwirtschaft hat in unserem Einzugsgebiet einen bedeutenden Stellenwert. Land- und Forstwirte, Gärtner, Gewerbetreibende und Privatpersonen, viele davon als Stammkunden, schätzen unsere Leistungsstärke. Unsere hohe Qualität bei Produkten und Dienstleistungen, unsere fachmännische Kundenberatung sowie ein ausgeglichenes Preisniveau binden unsere Kunden langfristig an das Unternehmen. Die Verantwortung für die Koordination einer nachhaltigen Entwicklung ist bei der Geschäftsführung der RMW angesiedelt. Der Geschäftsführung zugeordnet wurde das Nachhaltigkeitsteam. Zu deren Aufgaben gehören neben der Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens insbesondere Wissens aufbau und -vernetzung, die Moderation des Nachhaltigkeitsthemas. Entscheidungen zu Nachhaltigkeitszielen werden von der Geschäftsführung getroffen. Die Verfolgung der Ziele obliegt den Geschäftsstellenverantwortlichen. Die Zielerreichung wird von der Geschäftsführung und des Nachhaltigkeitsteams kontrolliert.

Eine wichtige Rolle im Nachhaltigkeitsmanagement kommt auf die in den gesetzlichen Regelungen benannten Beauftragten zu. Durch die beauftragten Personen für Abfall, Gefahr gut, Verkehrsleiter, Qualitätsmanagement und den Explosionsschutz werden zahlreiche Themen bereits abgedeckt. Im Arbeits- und Gesundheitsmanagement sind es u. a. die Brandschutzhelfer, die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und die Sicherheitsbeauftragten. Weiterhin wurden ein externer Datenschutzbeauftragter und ein externer IT-Sicherheitsbeauftragter berufen. Ebenfalls benannt sind Risikomanagementbeauftragte.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Alle sieben Geschäftsstellen der Raiffeisen-Markt Waren GmbH, verteilt über das komplette Geschäftsgebiet, arbeiten in einigen Bereichen sehr eng zusammen. Das Konzept hängt von mehreren Faktoren ab, da die verschiedenen Geschäftsstellen zum Teil auch verschiedene Eigenschaften aufweisen. Wir unterscheiden zwischen agrar-, baustoff- und baumarktlastigen Betriebsstätten. Größtenteils ist das „Kernsortiment“ zwar identisch, allerdings weisen die Geschäftsstellen auch spezielle Eigenschaften auf. Absprachen zwischen den Geschäftsstellen bezüglich Sammelbestellungen gehören zur Tagesordnung. Dabei wird darauf geachtet, dass die Lieferung an die Geschäftsstelle erfolgt, die den Großteil der Bestellung erhält, um nachfolgend die interne Logistik so wenig wie möglich zu belasten. Sogar im Falle einer Streckenbestellung vom Lieferanten direkt zum Kunden ist es in unserem Interesse, nach vorheriger Absprache mit dem Lieferanten, das Auslieferungsfahrzeug bei nicht Erreichen der möglichen Ladekapazität auszulasten. Dies erfolgt beispielsweise mit standardmäßig lagernden Artikeln, um die maximale Kapazität des Fahrzeuges zu nutzen! Egal ob Agrar, Baustoffe oder aber auch Technik und Energie, zwei Schlüsselwörter stehen sehr weit oben in der Waren GmbH zur Thematik „nachhaltig wirtschaften“, diese lauten „Kommunikation“ & „Effizienz“. Ohne diese beiden Komponenten ist es nahezu unmöglich nachhaltig, ökologisch & ökonomisch zu wirtschaften. Interne Umlagerungen erfolgen ausschließlich nach telefonischer Absprache oder per Mail zwischen den jeweiligen Geschäftsstellen, um sicherzustellen, dass die benötigten Artikel bei der jeweiligen Geschäftsstelle verfügbar und auch intakt sind, um Leerfahrten bestens entgegenzuwirken! Ein weiterer Grund für die Anmeldung einer Abholung ist, damit die Kollegen der abgebenden Geschäftsstelle die bestellte Ware kommissionieren und zur Abholung bereitstellen können, um Wartezeiten und Stresssituationen zu minimieren, sowie eine längere Wartezeit der Kunden dadurch zu vermeiden. Dieser Prozess zieht sich nahezu durch jede unserer Abteilungen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Zum Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichten wir uns (die Raiffeisen-Markt Waren GmbH vertreten durch das Nachhaltigkeitsteam) die Einhaltung der Nachhaltigkeit im Betrieb zu gewährleisten. Die Kontrolle der sozialen Verantwortung erfolgt in regelmäßigen Abständen, indem der Erfolg der einzelnen Maßnahmen qualitativ bewertet und dokumentiert wird. Dazu orientieren wir uns anfänglich erst an Mitarbeiterquoten sowie Krankheitsquoten. In naher Zukunft sollen dann auch Kennzahlen zur sachgerechten Entsorgung, durch von uns verkauften Produkten, wie beispielsweise alte Silofolien oder leere Pflanzenschutzbehälter bis hin zu leeren Schaumdose oder Silikonkartuschen, dokumentiert und auditiert werden, um einer nicht gemäßen Entsorgung beispielsweise im privaten Haushaltsmüll entgegenzuwirken, um nachhaltig und ressourcenschonend zu wirtschaften. Folgende Nachhaltigkeitsaspekte wurden ermittelt um eine Steuerung und Kontrolle zu bekommen

- Kraftstoffverbrauch



- Heizölverbrauch
- Gasverbrauch
- Wasser/Abwasserverbrauch
- Stromverbrauch
- Abfallentsorgung
- Gefahrene Geschäftsreisekilometer
- Papierverbrauch

In unserer Verantwortung liegt es ebenfalls zu gewährleisten, damit die Prüfungskriterien sowie die Einhaltung der damit verbundenen Voraussetzungen alljährlich gleichbleibend sind.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf hat sich 1998 mit der Hauptstrategie nach den Grundsätzen der Genossenschaften nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung gegründet.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH vergütet ihre Mitarbeiter/-innen grundsätzlich nach dem BayWa Manteltarifvertrag. Individuelle Anpassungen sind leistungsabhängig möglich. Zusätzlich werden auch jährlich Sonderzahlungen geleistet. Die GmbH achtet besonders auf regionale Arbeitskräfte. Im Bereich des Gesundheitsschutzes werden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukünftig das Leasen von Fahrrädern über "Jobrad" angeboten. Somit werden beispielsweise die CO₂-Emissionen reduziert und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert. Darüber hinaus bietet die RMW GmbH nicht nur monetäre Anreize. Das „O-Schnitt-Fest“, der jährliche Betriebsausflug und die Weihnachtsfeier sind fester Bestandteil im Jahresverlauf. Zur Tradition gehört auch, dass am

Kirchweihmontag mit einem gemeinsamen Mittagessen auf Firmenkosten der Arbeitstag beendet wird. An Faschingsdienstag, Heiligabend und Silvester wird der Raiffeisen-Markt geschlossen. Das sind einige Bausteine, die zu unserem familiären Betriebsklima mit nachhaltiger Mitarbeiterbindung essentiell sind. Die Ziele der GmbH werden festgelegt und kontrolliert in den Geschäftsstellenleitersitzungen, die mehrmals jährlich stattfinden. Jeder Mitarbeiter kann sich mit Wünschen und Anregungen zur Steigerung der Nachhaltigkeit an den Geschäftsstellenleiter oder direkt an den Geschäftsführer wenden. Die obengenannten Ziele sind bereits Bestandteil der Evaluation der Geschäftsführung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Kontrolle der Raiffeisen-Markt Waren GmbH erfolgt ausschließlich über den Gesellschafter Raiffeisenbank Oberpfalz NordWest eG. Hierbei werden die Inventurvorgänge, die Umsetzung des Geldwäschegesetzes bzw. der Bilanzabschluss kontrolliert. Die Kontrolle der Nachhaltigkeitsziele erfolgt über das Nachhaltigkeitsteam. Diese erhält keine monetären Entgelte. Ergänzend verweisen wir auf die vorhergehenden Ausführungen zu Kriterium 8.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH betreibt Ihren Geschäftsbetrieb nur in Deutschland aus und sieht sich als Nahversorger im Geschäftsgebiet, somit ist dieser Leistungsindikator nicht von Bedeutung.
Das Daten- bzw. Geschäftsgeheimnis spricht gegen eine Veröffentlichung.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH bietet den verschiedenen Stakeholdern Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen des politischen Geschehens und Neuerungen der Angebotspalette an. Großer Wert liegt auf intensiven Austausch mit den Anspruchsgruppen, um diese bestmöglich zufriedenzustellen. In vierteljährlich stattfindenden Geschäftsstellenleiterbesprechungen werden aktuelle Themen sowie wesentliche Interessen unserer Anspruchsgruppen besprochen. Die 8 Interessensgruppen sind: Kunden, Lieferanten, Bestandgeber, Warenbeirat, Geschäftsführung, Geschäftsstellenleiterbesprechung, Politik/Presse und die Mitarbeiter.
Derzeit wurde in der RMW kein Prozess zur Identifikation von Anspruchsgruppen ermittelt. Bestehende Kundenanalyse wären über unsere Homepage-Auswertung möglich.



Der Austausch mit den Stakeholdern findet in aller Regel in persönlichen Gesprächen des täglichen

Betriebsablaufs statt. Laut Gesellschaftervertrag wurde das Medium des Warenbeirats eingerichtet. Dieser wurde als Multiplikator bei Fragen oder Anregungen zwischen Kunden und Geschäftsführung eingerichtet. In der jährlichen Warenbeiratssitzung werden diese Themen angesprochen und umgesetzt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wir haben mit diesem Nachhaltigkeitsbericht erstmalig unsere wichtigsten Stakeholder identifiziert und werden fortan in unseren Nachhaltigkeitsteamsitzungen als Standard-Tagesordnungspunkte aufgenommen, welche lauten: „Aktuelle Themen unserer Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter/Kunden/Lieferanten.“ „Aktuelle Themen unserer Stakeholder werden uns über den Warenbeirat herangetragen, bearbeitet und berichtet.“

Beispiel:

Bei der Warenbeiratssitzung im Dezember 2022, wurde die Thematik "Personalmangel" im Geschäftsbereich Werkstatt angemahnt. Im Januar 2023 konnte ein Auszubildender in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden. Die Geschäftsführung versucht im kommenden Jahr weitere Auszubildende für den Bereich Bau- und Landmaschinenmechatroniker zu erhalten. Weiterhin wurde im Jahr 2022 zur Ausbildungsoffensive eine nachhaltige Online Werbeinitiative gestartet, um vor allem junge Menschen über die sozialen Netzwerke zu erreichen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Strategischer Ansatz

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf hat sich 1998 mit der Hauptstrategie nach den Grundsätzen der Genossenschaften nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung gegründet. Wir übernehmen in gewohnter Weise die Verantwortung, die durch unsere unternehmerische Tätigkeit entsteht. Mit internen Produktschulungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Informationsveranstaltungen für unsere Stakeholder bieten wir Lösungen und Vorteile von zu erwartenden Problemen und Gefahren in allen Warenbereichen an. Die Schonung der Umwelt und eine sinnvolle Nutzung der Ressourcen sind wichtige Ziele, zu deren Erfüllung wir mit unserem Handeln beitragen möchten. In der RMW ist deshalb ein ressourcenschonender und nachhaltiger Geschäftsbetrieb sehr wichtig. Unser tägliches Handeln ist ein stetes Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. Insofern ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsbetrieb und damit unserer Gesamtstrategie und in der daraus mittelfristigen Planung verankert.

Die RMW ist ein Genossenschaftliches Handels- und Dienstleistungsunternehmen und produziert keine eigenen Güter, sondern beschränkt sich auf den Handel und das Dienstleistungsangebot. Wir verpflichten uns als Wiederverkäufer auf die nachhaltige Lagerung, den Transport und deren Beratung. Wie bereits in den Zielen dargestellt, wollen wir zukünftig den Kraftstoffverbrauch durch die Reduzierung der gefahrenen Kilometern minimieren. Für das aktuelle Berichtsjahr liegen noch keine qualifizierten Daten vor.

Agrar

Ziel der RMW ist es, den Einsatz von Pflanzenschutzmittel und Düngemittel zu reduzieren. Im Bereich Pflanzenschutz arbeitet die RMW ausschließlich nach dem Schadschwellenprinzip. Im Bereich Düngemittel setzt die RMW ein Bodenprobengerät bzw. zielgerichtete Düngermischungen durch stationäre Düngemischanlagen ein. Somit haben unsere Stakeholder neben den Aspekt des Umweltschutzes einen weiteren Vorteil zur Einsparung benötigter Düngemittel und Pflanzenschutzmittel. Unsere Agrarverkaufsberater werden durch Produkt- und Fortbildungsveranstaltungen laufend auf den aktuellen Wissensstand im Agrarbereich gebracht. Dementsprechend ist auf diese Weise die Kundenzufriedenheit nachhaltig verbessert.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf ist seit 01.01.2017 nach den Grundregeln des ökologischen Landbaus durch die ABCERT AG zertifiziert (DE-ÖKO-006). Mit dem Produktbereich Öko im Saatgut, Düngemittel und Futtermittelbereich und entsprechender Zertifizierung stellt sich die RMW den nachhaltigen Argumenten. Somit bietet die RMW den konventionellen und nicht konventionellen Kunden Produkte an.

Als vor- bzw. nachgelagerte Einheit der Landwirtschaft sind wir in die Produktionskette eingebunden. Daraus resultiert unsere Verantwortung, einen aktiven Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit und Nachhaltigkeit zu leisten. Durch die laufende Überwachung der Qualität unserer Produkte und die Dokumentation der Betriebsabläufe (bei Wareneingang, während der Lagerung und Verladung), durch Prüfungen und Kontrollen, Kennzeichnung sowie einen geordneten Informations- und Warenfluss erreichen wir ein Höchstmaß an Transparenz und Rückverfolgbarkeit. Das Qualitätssicherungs-System bezieht sich auf die Bereiche Handel, die Lagerung bzw. den Umschlag und den Transport von Getreide und Futtermitteln. Mit der VLOG-Zertifizierung durch die Agrizert und entsprechendem Zertifikat sind die Geschäftsstellen Erbdorf und Trabitze im Transport, der Lagerung, des Umschlags und den Strecken-Handel inklusive Überführung von Einzelfuttermitteln in „VLOG geprüft“ nachgewiesen. Somit ist eine klare Trennung des NON-GVO-Bereichs und dem GVO-Bereich im Futtermittelbereich in diesen Geschäftsstellen gegeben.

Energie

Zu unseren Handlungsfeldern gehört der Verkauf von Heizöl und Diesel. Diese Produkte sind erdölbasiert und zählen zu den fossilen Rohstoffen. Dem Diesel werden aktuell bis zu sieben Prozent Bioanteil beigemischt. In den nächsten Jahren wird die Erhöhung des Bioanteils erwartet. Nachhaltige Brennstoffe wie Holzpellets und Briketts gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Baustoffe und Baumarkt

Mit Balkonphotovoltaikanlagen im Baumarktbereich werden bereits jetzt nachhaltige Produkte unseren Stakeholdern angeboten.

Im Baustoffbereich wird beispielsweise bei einer größeren Menge Putz oder Mörtel ein Silo gestellt, anstatt Sackware zu verwenden. Somit wird eine bedeutende Menge Verpackungsmaterial eingespart.

Am Beispiel der Eigenmarken im Bereich Märkte und Baustoffe ist der RMW die nachhaltige Verantwortung bewusst.

Fuhrpark

Der Fuhrpark der RMW befindet sich auf dem aktuellen Technikstand, mit intelligenten Bremssystemen, Spur- und Abstandsassistenten, die Unfälle abmildern oder gar ganz vermeiden. Mit der zentralen Fuhrparkplanung werden die Fahrzeuge effektiv eingesetzt. Beim Neukauf von Fahrzeugen wird darauf geachtet, dass diese mit verbrauchoptimierten Hilfsmitteln, z.B. Tempomaten ausgestattet sind, um Treibstoffe einzusparen. Durch die Berufskraftfahrermodule werden die Fahrer/innen auf umweltschonendes Fahren geschult.

Risikomanagement

Unser primäres Ziel ist die Vermeidung von Risiken oder deren Verminderung. Eine vollständige Vermeidung oder Verminderung sämtlicher Risiken ist nicht immer oder auch nur teilweise möglich. Deshalb wollen wir die denkbaren Auswirkungen der für uns derzeit erkennbaren und unvermeidlichen Risiken weitestgehend begrenzen. Wir analysieren dafür die Prozesse und Strukturen in unserem Unternehmen regelmäßig. Die dabei identifizierten Risiken werden unter Abwägung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und denkbaren Auswirkungen bewertet und mögliche

Maßnahmen zur Steuerung (Vermeidung, Verringerung, Begrenzung oder Akzeptanz) der Auswirkungen aufgezeigt und dokumentiert (Risikoinventar).

Die Verantwortlichen und die Mitarbeiter werden regelmäßig über die erkannten Risiken und den Umgang mit jenen unterrichtet und belehrt. Weiterhin sind von den Mitarbeitern identifizierte Risiken an den jeweiligen Verantwortlichen zu melden, um in eine künftige Risikoanalyse mit einzufließen.

Risikoanalyse

Zur Auffindung möglicher Risiken wird die RMW anhand der nachfolgend beschriebenen Strukturen und Prozesse untersucht. Die dabei bislang erkennbaren Risiken (z. B. Unternehmens-, Markt-, Finanz-, Personal-, IT- und Umweltrisiken) dokumentieren wir anschließend in unserer Risikomatrix. In dieser Auflistung sind die Eintrittswahrscheinlichkeiten, mögliche Auswirkungen und Maßnahmen zur Steuerung der Risiken strukturiert dargestellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Wir verweisen auf Punkt 10, Innovations- und Produktmanagement. Wir unterscheiden nicht nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Umwelt- und sozialen Faktoren aufgrund untergeordneten Bedeutung.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Da die Raiffeisen-Markt Waren GmbH mit verschiedensten Waren handelt, welche verpackt sind, verpackt werden oder um verpackt werden müssen, lässt es sich nicht vermeiden, natürliche Ressourcen zu verbrauchen. Jedoch achtet die RMW darauf, den Verbrauch so gering wie möglich zu halten und nachhaltige Materialien zu bevorzugen.

Hierzu ist als langfristiges Ziel die Reduzierung von Kunststoffsäcken in allen Bereichen, in denen sie durch Papiersäcke ersetzt werden können.

Bei Pflanzenschutzmitteln ist das PAMIRA Rücknahmesystem zur sicheren und umweltgerechten Entsorgung bereits Standard.

Bei den IBC-Containern haben wir ein lukratives Pfandsystem, um diese so lange wie möglich im Kreislauf zwischen Produzent und Verbraucher nutzen zu können.

Durch unser neues Buchungssystem hat sich der Rechnungsversand über das „E-Post pro“ der Deutschen Post verbessert und dadurch auch verstärkt. Ein weiterer Schritt zur Digitalisierung und um natürliche Ressourcen zu sparen (Papier, Toner, etc.).

Die Transporte unserer Waren werden geplant, um Leerfahrten bestmöglich zu vermeiden.

Rangliste der häufigsten benötigten Ressourcen:

- Kraftstoffverbrauch (ca. 122.143 l)
- davon Gabelstapler (ca. 5.103 l)
- davon PKW und Busse (ca. 25.731 l)
- davon LKW (ca. 91.309 l)
- Heizölverbrauch (ca. 14.912 l)

- Gasverbrauch (ca. 328.127 kWh)
- Wasser/Abwasserverbrauch (ca. 308 m³)
- Stromverbrauch (ca. 378.972 kWh)
- davon Eigenerzeugung (ca. 88.518 kWh)
- Abfallentsorgung (ca. 29 to.)
- Gefahrene Geschäftsreisekilometer (ca. 2367 km)
- Papierverbrauch (ca. 216.016 Blätter)

Übersicht der bebauten und versiegelten Flächen der RMW:

Standort	Gesamtfläche (m²)	Bebaute Fläche (%)	Versiegelte Fläche (%)
Lagerhaus Erbendorf	17000 m²	26,5%	33%
Baumarkt Erbendorf	12500 m²	21%	75%
Lagerhaus Kemnath	7000 m²	40%	60%
Lagerhaus Neusorg	14500 m²	24,5%	23,7%
Lagerhaus Traritz	9000 m²	36%	63%
Lagerhaus Kirchendemenreuth	7500 m²	33%	37%
Lagerhaus Kirchenthumbach	7000 m²	28%	72%

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Ziele

Deutschland wird im Hinblick auf Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Nutzung erneuerbarer Energie international eine führende Rolle zugeschrieben. Entsprechend hohen Stellenwert haben diese Themen natürlich auch in der Raiffeisen-Markt Waren GmbH. Zu den bereits bestehenden PV-Anlagen an verschiedenen Standorten steht es in unserem Interesse, diese zum Teil zu erweitern oder an einzelnen Standorten neu zu installieren, um die bestehende Verkaufs- und Lagerfläche weitgehend nachhaltig und ressourcenschonend zu nutzen.

In den vergangenen Jahren hat die RMW bereits wichtige Nachhaltigkeitsmaßnahmen umgesetzt:

- Fokus Themenfeld Klimawandel: Es wird angestrebt, Dienstreisen und Flugreisen auf weniger treibhausgasintensive Zugreisen zu verlagern bzw. bei Schulungen auf Webinare zu setzen
- Energieoptimierungsmaßnahmen, wie die Installation einer Photovoltaikanlage auf vier

- Standorten und die Umstellung auf LED-Leuchtmittel in allen Geschäftsstellen
- Digitalisierung von Geschäftsprozessen durch das neue Warenwirtschaftssystem
 - Die mehrfache Verwendung von Verpackungs- und Versandmaterial.
 - Transporte werden systematisch gebündelt.
 - Bei Beschaffungen im IT-Bereich (bspw. Drucker) ist die Vorlage von Umweltlabels (bspw. Blauer Engel) Voraussetzung.
 - Bei der Beschaffung von Arbeitsplatzausstattung und Büromaterial kommen bereits vereinzelt auch soziale Nachhaltigkeitskriterien zum Einsatz
 - Auch bei der Getreideannahme gibt es ressourcenschonende Maßnahmen. Beispielsweise fällt bei der Reinigung der Braugerste ein gewisser Anteil von Abputz an. Dieser kann für Forst- und Landwirte zu Futterzwecken oder als Einstreumaterial verwendet werden
 - Des Weiteren stirbt der klassische Benzinrasenmäher nach und nach aus und wird durch CO₂-neutrale Akku-Rasenmäher ersetzt. Natürlich verfolgen wir als Vertrauenspartner unserer Kunden, diese von der Skepsis hinsichtlich der Leistung der Akku-Geräte zu überzeugen. Dabei stehen ebenfalls Punkte in Bezug auf Nachhaltigkeit an der Tagesordnung

Zukünftige Strategien der RMW im Bereich Nachhaltigkeit:

- Da in allen Geschäftsstellen, die beispielsweise über eine Getreideannahme verfügen, diese ausschließlich mit Strom betrieben werden, liegt die Priorisierung von Investitionen auf den Standorten, die aktuell mit einer PV-Anlage ausgestattet sind
- Eine weitere ressourcenschonende Möglichkeit, um nachhaltig zu handeln, wäre zum Beispiel mehr Elektrostapler anstatt Dieselstapler einzusetzen. An manchen Standorten wurden bereits Elektrische Hubameisen angeschafft, wobei hier festgestellt wurde, dass dadurch ein Dieselstapler gut ersetzt werden kann
- Anstatt Kunststoffsäcke sind Papiersäcke zu verwenden
- Sogenannte "Stausäcke" sollen aus geschreddertem Papier aus den Büros hergestellt werden, sodass diese zur Ladungssicherung im Betrieb genutzt bzw. an umliegende Firmen verkauft werden. Die Größe der Säcke ist aktuell noch begrenzt, soll jedoch später noch erweitert werden um möglichst viele Einsatzgebiete abzudecken
- Auch im Baumarkt-Sektor ist die Thematik "Ressourcenschonung" immer mehr ein fester Bestandteil. Wo früher Notstromaggregate eingesetzt wurden, sind heute sogenannte "Insel-PV-Anlagen" oder "Camping-PV-Anlagen". Ob für den Campingplatz oder aber auch zum Angeln am See, bis hin zur flexiblen Positionierung im Garten können die PV-Anlagen überall genutzt werden.

Zusätzlich verweisen wir auf Kriterium 3 "Ziele". Dieser Bericht dient zur ersten Bestandsaufnahme nachhaltiger Aktivitäten. Um angemessene Ziele im Sinne einer Zielerreichung zu formulieren, werden wir die Veränderung zwischen den Zahlen 30.06.2022 und 30.06.2023 auswerten. Die aufgeführten Punkte zeigen Maßnahmen die wir bereits durchgeführt haben und die auf Nachhaltigkeitsaspekte zielen. Sobald wir qualitative Ziele durch quantitative Zahlen erarbeitet haben, werden wir diese im Rahmen des Nachhaltigkeitsteams überwachen und fortlaufend anpassen. Darauf aufbauend werden die quantitativen Ziele beim nächsten Bericht aufgenommen.

Es ist Ziel der RMW, ihre Mittel und Ressourcen effizient einzusetzen und den ökologischen

Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren. Risiken für die RMW, die sich aus ihrem Ressourcenverbrauch ergeben, bestehen vor allem in der Abhängigkeit von Dienstleistungen durch Dritte sowie durch die Versorgungssicherheit im Energiebereich inklusive Kostenentwicklung. Das Risikomanagementsystem und die Risikoanalyse werden in Kriterium 10 aufgeführt. Wir verweisen auf Kriterium 10.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Zur Erbringung unserer Leistungen wurden im Jahr 2022, 216.016 Blatt blanko- bzw. Briefpapier beschafft. Verpackungen stehen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit keine Rolle.



Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Zur Erbringung unserer Leistung haben wir folgende Energiemengen für das Jahr 2022 bezogen:

- Kraftstoffverbrauch (ca. 122.143 l)
- davon Gabelstapler (ca. 5.103 l)
- davon PKW und Busse (ca. 25.731 l)
- davon LKW (ca. 91.309 l)
- Heizölverbrauch (ca. 14.912 l)
- Gasverbrauch (ca. 328.127 kWh)
- Stromverbrauch (ca. 378.972 kWh)
- davon Bezug (nicht erneuerbar 290.454 kWh)
- davon Eigenerzeugung (erneuerbar 88.518 kWh)



Mit diesem Bericht haben wir eine Bestandsaufnahme aller Verbräuche vorgenommen. Das Jahr 2022 gilt als Basisjahr. In den kommenden Jahren wollen wir Veränderungen und Verbräuche darlegen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Durch die erstmalige Sammlung der Daten haben wir mit diesem Bericht eine Bestandsaufnahme aller Verbräuche aufgenommen. Ob das Jahr 2022 eine gute Grundlage darstellt, entscheiden die kommenden Jahre.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Der Eigenverbrauch der RMW im Jahr 2022 beläuft sich auf kumuliert ca. 308 m³ Wasser.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

In den Geschäftsstellen der RMW besteht die Möglichkeit der getrennten Abfallnutzung. Im Geschäftsjahr 2022 sind 29 Tonnen Abfall entstanden. Diese beinhalten die Fachgerechte Entsorgung von Schmierstoffen und sonstigen Abfällen. Die Bestätigung nach der Gewerbeabfallverordnung nach § 3 (Abs. 3) Punkt 2 wird über die Firma Kraus jährlich bestätigt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf hält sich das Ziel vor, unsere und die von uns beeinflussten Treibhausgasemissionen entsprechend den gesellschaftlichen Anforderungen weiter zu senken. Dabei wollen wir bei Neubauten die künftigen Anforderungen im Bereich Klimaschutz verbessern. Natürlich berücksichtigen wir in den Bereichen Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Sanierung der Gebäude laufend den Standard bezüglich des Klimaschutzes. Auch ist es uns wichtig, unseren Anteil an der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung der Einsparpotentiale zu verbessern.

Ausbau erneuerbarer Energien:

Mit dem Ausbau unserer PV-Anlage mit Eigenstromnutzung im Jahre 2012 mit drei Anlagen im Baumarkt, Erbdorf, Kemnath und Neusorg erfüllen wir unsere Anforderungen. Im Jahr 2022 erweiterten wir unsere PV-Anlagen mit Eigenstromnutzung noch im Lagerhaus Erbdorf, sodass wir momentan ca. 237 kWp auf unseren Dächern haben. Als weiteres Ziel wäre die ausschließliche Nutzung von Ökostrom.

Senkung unserer Treibhausgasemissionen:

Das Ziel, beim Neubau von Gebäuden klimafreundlich zu bauen, haben wir bei all unseren Neubauten verfolgt. Durch die fortlaufende Modernisierung unseres Gebäudebestandes sowie Abriss von Altbauten erfüllen wir hierzu unsere Anforderungen. Um die Senkung der Treibhausgasemissionen weiter voranzutreiben, werden wir hierzu mit dem Eigentümer unserer Gebäude weiterhin auf

Modernisierung und Sanierung setzen. Da der Agrarbereich vom Wetter abhängig ist, haben wir hierzu bei unserer Trocknung in Erbdorf, wo die Hauptmengen bei der Getreideerfassung erfolgen, auf Gas gesetzt. Durch die heiße und trockene Witterung konnten wir den Gasverbrauch 2022 um 96 % senken (verursacht durch Trockenheit). Auch bei unserem Fuhrpark setzen wir ständig auf Erneuerung der Fahrzeuge und setzen auf modernste Technik im Fuhrpark.

Auf Basis folgender Ziele setzen wir bis 2025 auf folgende Faktoren, die Emissionen zu senken:

- Grundsätzliche Reduktion der Dienstreisen, stattdessen Videokonferenzen und Webinare
- Weitgehender Ersatz von Dienstreisen auf Bahnreisen bei geschäftlichen Terminen
- Förderung von mobilen Arbeiten bei Verrechnung oder Rechnungserfassung auf VPN-Anschlüssen zur Reduktion des Berufsverkehrs der Mitarbeitenden
- Verbesserung eines Online-Beratungsangebotes für den Vertrieb
- Optimierung der Prozesse zur Reduktion des Kopierbedarfs durch Digitalisierung am Bsp. E-Rechnungen
- Sukzessive Umstellung auf recyceltes Hygienepapier
- Bei Auslieferung: Bündelung der Frachten und somit Reduzierung der Fahrten
- Schulung unseres Fahrpersonals auf sparsame Fahrweise zur Reduktion der Emissionen am Bsp. Berufskraftfahrerschulungen
- Versuch der Reduktion der Verbräuche bei Strom und Energie

Die Gebäude der Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf sind von der RB Oberpfalz NordWest eG und der VR Nordoberpfalz eG angemietet. Maßnahmen zur energetischen Optimierung der Gebäude werden mit den beiden Banken durchgeführt. Im Hinblick auf die Offenlegung der Treibhausgas (THG)-Emissionen legen wir folgende Kennzahlen offen. Die Daten stimmen aus dem Geschäftsjahr 2022. In folgender Bilanz aus dem Jahr 2022 geben wir bekannt:

THG-Emissionsquellen RMW Erbendorf	Emissionen (t CO₂-Äq)	Anteil (%) (market based)
Scope 1 (Direkte THG-Emissionen)		
Brennstoffe	125,3	15,9%
Kältemittel	0	0%
Unternehmensfuhrpark	385,9	49,1%
Scope 1 Gesamt	511,2	65,0%
Scope 2 (Indirekte THG-Emissionen aus importierter Energie)		
Strombezug (market based)	116,7	14,9%
Strombezug (location based)	0	
Scope 3 (sonstige indirekte Emissionen)		
Pendlerverkehr	62,2	7,9%
Geschäftsreisen	0,8	0,10%
Wasser & Abwasser	0,1	0,01%
Papier und Druckerzeugnisse	1,1	0,14%
Abfall	4,0	0,52%
Brennstoff-und energie- bezogene Emissionen	89,8	11,43%
Scope 3 Gesamt	157,8	20,1%
Gesamt (market based)	785,7	100 %
Gesamt (location based)	785,7	

Zahlen der RMW 2022

Im Berichtsjahr 2022 wurden demnach 785,7 to. CO₂-Äq. ermittelt.

Umgerechnet pro Mitarbeiter ergibt sich pro Kopf ein Wert in Höhe von 11,2 CO₂-Äq,. Der Fuhrpark macht ca. 49 % der Gesamtemissionen aus und entspricht den größten Posten. Umstellung auf Hybridautos oder Elektroautos könnte diese Position reduzieren. Auch der LKW-Bereich, der den Hauptteil des Treibstoffbereiches ausmacht, ist bei den Berufskraftfahrermodulen mit kraftstoffsparenden Vorträgen ein wichtiges Teil, sodass hier in Zukunft Kraftstoffe bis zu 10% eingespart werden können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen.

Beispiel:

Im Bereich LKW, der den Hauptteil des Treibstoffbereiches ausmacht, ist bei den Berufskraftfahrermodulen mit kraftstoffsparenden Vorträgen ein wichtiges Teil, sodass hier in Zukunft Kraftstoffe bis zu 10% eingespart werden können.



Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen.



Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf hält die Regeln des nationalen Arbeitsrechts ein (Deutsches Arbeitsrecht, wie KSchG, BUrlG, MuSchG etc.). Das Unternehmen hat nur seinen Sitz in Deutschland. Des Weiteren hat sie keine weiteren Betriebsstätten international.

Die RMW lehnt sich an den Manteltarifvertrag der BayWa an. Dem Arbeitnehmer(-innen) werden verständliche Informationen über Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Vergütung sowie Zahlungs- und Abrechnungsmodalitäten zur Verfügung gestellt. Ergänzende Informationen erhalten die Mitarbeiter über eine jährliche Betriebs- Informationsversammlung und Aushänge am schwarzen Brett. Die RMW sieht daher keine unmittelbaren Risiken, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit, ihren Geschäftsbeziehungen und ihren Produkten ergibt und negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben könnte.

Entgelte:

- Mindestlohn wird nicht unterschritten
- Tariflohn wird gezahlt
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld werden gezahlt
- Entgelte werden nicht zurückgehalten oder verzögert ausgezahlt
- AN werden über die Zusammensetzung des Entgelts informiert
- Angebot von Sonderkonditionen durch Rahmenverträge zur Zusatzversicherung, betriebliche Altersversorgung bzw. Pflegeversicherung für alle Mitarbeiter(-innen)
- Die Beteiligung im Nachhaltigkeitsteam oder anderer Gremien werden nicht finanziell gefördert

Arbeitszeiten:

- Die Arbeitszeiten entsprechen 39 Std, /Woche
- Ein Schichtbetrieb ist nicht vorhanden
- Starre Kernzeit

- Betriebsrat ist nicht vorhanden
- Mitarbeiter(-innen) werden wegen Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft nicht benachteiligt

Arbeitssicherheit:

- Stellung von Sicherheitsschuhen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Stellung von Arbeitskleidung
- Stellung von gemieteter Arbeitskleidung in der Werkstatt
- Betriebsbegehung von Fachkraft für Arbeitssicherheit und Gesundheit und Weitergabe von wichtiger Aspekte zur Ergonomie am Arbeitsplatz - Direkter Austausch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Sicherheitsbeauftragten
- Medizinische Untersuchung der Lageristen(-innen)
- Erntestunden der Lageristen werden in den Geschäftsstellen zeitnah als Erholungsurlaub genommen werden

Entscheidungen zu Nachhaltigkeitszielen werden von der Geschäftsführung getroffen. Die Verfolgung der Ziele obliegt den Geschäftsstellen-Verantwortlichen. Die Zielerreichung wird 2023/2024 von der Geschäftsführung und des Nachhaltigkeitsteams kontrolliert. Die Information über Nachhaltigkeitsthemen erfolgt in der Betriebs- Informationsveranstaltung 2023/2024 durch das Nachhaltigkeitsteam weitergegeben. Weitergehend sind keine festen Zielsetzungen vorhanden.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Vermeidung von Diskriminierung und angemessene Bezahlung

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf ist ein genossenschaftliches Handels- und Dienstleistungsunternehmen in der nördlichen Oberpfalz. Daher setzen wir auf Mitarbeiter(-innen), die im Nahbereich der RMW sind bzw. auf Mitarbeiter(-innen), die langfristig bei der RMW beschäftigt sind. Mit unterschiedlichen Erfahrungen, Qualifikationen und Sichtweisen bringen diese Mitarbeiter(-innen) individuelle Kompetenzen mit in die RMW. Die Wahrung von Chancengleichheit und Vielfalt ist daher ein zentrales Anliegen unserer Personalpolitik. Unser Maßstab ist das deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz. Allen Mitarbeitern werden bei der Einstellung, ihrer weiteren Entwicklung und ihrer Vergütung die gleichen Chancen geboten.

Mit rund 30 % Frauenanteil in der Führungsebene, Geschäftsstellenleitung erfüllt die RMW diese Anforderungen bereits jetzt.

Das Vergütungssystem der RMW orientiert sich an den Anforderungen der Stelle, den individuellen Leistungen, den Bedingungen sowie an tariflichen Merkmalen. Wir achten darauf, dass bei der Vergütung keine Ungerechtigkeiten, beispielsweise aufgrund des Geschlechts oder Alters, entstehen.

Führungskräften und Mitarbeitern auf Schlüsselpositionen wird üblicherweise das Gehalt/Lohn nach ihrem überdurchschnittlichen Einsatz honoriert. Mit einer Sonderzahlung wird allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach Erreichung der Ziele ein gewisser Betrag ausgezahlt.

Gesundheitsmanagement und Mitarbeiterentwicklung

Ziel 2023 ist es, die Gesundheit und die Qualifizierung unserer Mitarbeiter durch Schulungen, Betriebsbegehungen bzw. Webinare durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz anzubieten. Des Weiteren werden bei Betriebsbesichtigungen im August 2023 die Mitarbeiter(-innen) auf ihren Gesundheitsschutz hingewiesen. Auch entsprechende arbeitsmedizinische Untersuchungen bzw. Erste-Hilfe-Kurse im November 2023 werden den Mitarbeiter(-innen) angeboten. Mit der ABG in Beilngries fördern und ermöglichen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Schulungsangebot.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf versucht, alle ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eigenständig für die Entfaltung ihrer Potentiale weiterzuentwickeln. Die Basis für einen gemeinschaftlichen Erfolg setzt die RMW auf zufriedene und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Ziel, einen nahen Arbeitsplatz zu haben. Wir sind in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Gesundheit sowie einer modernen und personengerechten Arbeitsplatzgestaltung aktiv. Sämtliche Maßnahmen blicken auf eine langfristige Beschäftigung hinaus. Aufgrund dieser Punkte haben wir geringe Fluktuationsraten. Das wichtigste Ziel der Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht auf eine langfristige Betriebsbindung hinaus.

Aus- und Weiterbildung

Um den Herausforderungen des demografischen Wandels und damit verbunden des Fachkräftemangels effektiv zu begegnen, bilden wir qualifizierte Nachwuchskräfte im eigenen Unternehmen aus. 2023 haben zwei junge Frauen und Männer ihre Ausbildung bei der RMW

begonnen. Somit hat die Raiffeisen-Markt Waren GmbH einen Ausbildungsanteil von ca. 6 %. Die RMW bildet Nachwuchskräfte in den folgenden Ausbildungsberufen aus: Kaufmann/frau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Land- und Baumaschinenmechatroniker, Fachlageristen sowie Fachkraft für Lagerlogistik aus. Durch unsere hohe Qualität der Ausbildung wurden unsere Auszubildenden 2015, 2016 und 2018 durch den GVB in München geehrt. Des Weiteren werden wir bei der IHK und HWK als guter Ausbildungsbetrieb geführt. Aufgrund des demographischen Wandels bzw. des Fachkräftemangels hat die RMW in den Bereichen Vertrieb im Bereich Agrar und im Bereich Land- und Baumaschinenmechatroniker Probleme, Fachkräfte zu erhalten. Deshalb ist es uns wichtig, durch eine gute Ausbildung Nachwuchskräfte für diese Positionen zu erhalten. Die Übernahmequote bei der RMW liegt bei 95 %. Unser Ziel für die kommenden Jahre ist es, die Auszubildenden-Übernahmequote weiterhin bei mindestens 85% zu halten.

Weiterbildungsangebote für Mitarbeiter

Die persönliche und fachliche Qualifikation ist ein wesentlicher Indikator für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aus diesem Grund fördern und unterstützen wir die kontinuierliche Weiterbildung. Wir bieten spezielle Qualifizierungsangebote für alle unsere Mitarbeiter(-innen) in den unterschiedlichsten Funktionen. Für die Weiterentwicklung stehen neben der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer sowie die ABG in Beilngries mit ihren Weiterbildungsangeboten zur Verfügung. Im Bereich Agrar- bzw. Baustoffbereich stehen uns Weiterbildungs- und Trainingsprogramme unserer Großhändler zur Verfügung. Weiterhin bilden wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit internen Fortbildungsmaßnahmen mit Hilfe der Industrie weiter. In Trainings und Workshops qualifizieren sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielgerichtet weiter. Die Inhalte umfassen beispielsweise klassische Themen wie Qualitätsmanagement, Vertriebsschulungen und Produktinformationen. Wir fördern zudem die berufsbegleitende Teilnahme an externen Weiterbildungen, wie beispielsweise die Ausbildung zum/zur Geprüften Fachwirt/in. Abgesehen von expliziten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen hilft unser Einarbeitungsprozess den neuen Mitarbeitern dabei, sich schnell in die RMW zu integrieren. Der Geschäftsstellenleiter der jeweiligen Geschäftsstellen hat durch seine Nähe zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Gesprächen bzw. mit einem jährlichen Mitarbeitergespräch die Möglichkeit, Optimierungsideen einzubringen bzw. Verbesserungen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erfahren.

Führungskräfteentwicklung

Ein wichtiger Grundstein für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens ist die Entwicklung unserer Führungskräfte. In regelmäßigen Abständen qualifizieren wir unsere Führungskräfte.

Gesundheit und moderner bzw. personengerechter Arbeitsplatz

Eine wichtige Rolle bei der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RMW spielt der BAD die Fachkraft für Gesundheit, zu. Mit laufenden Informationen über Gesundheit am Arbeitsplatz im körperlichen, aber auch mentalen Bereich, beispielsweise in der Corona-Zeit erhielten die Mitarbeiter Informationen in Papierform, Online oder in Webinare. Des Weiteren bieten wir für unsere Gabelstaplerfahrer Gesundheitsuntersuchungen. Ziel ist es, mit den Angeboten unsere Mitarbeiter noch besser dabei zu unterstützen, durch die zusätzlichen Anforderungen gesund zu

bleiben. Wir fördern damit ein gesundheitserhaltendes und förderndes Arbeitsumfeld, in dem wir den Fokus auf die Gesundheit und damit auf die Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter legen. Ein weiteres Ziel wäre für die RMW unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, Fahrräder zu leasen und somit mehr Sport zu treiben und somit die Gesundheit zu fördern. Auch die alljährlichen Schulungen im Zuge der Betriebs- Informationsveranstaltung im Bereich Arbeitsplatz-Gesundheit sind ein wichtiges Kriterium für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der jährlichen Sicherheitsbegehung der Geschäftsstellen mit der BAD wird auf Sicherheit und Gesundheit geachtet. Dies zeigt sich bei 2 Arbeitsunfällen in 2022 wieder. Während der Corona-Pandemie hat die RMW den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freigestellt, dass sie sich während der Arbeitszeit impfen lassen konnten. Den Mitarbeitern standen auch kostenlose Schutzmasken sowie Corona-Tests zur Verfügung.

Mit der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze treten wir den Risiken sitzender Tätigkeiten entgegen. Für die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze bieten wir technische Ausstattung wie einen oder zwei separaten Monitore an. Zudem berät der BAD mit ihren jährlichen Betriebsbegehungen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergonomisch zu arbeiten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;**
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);**
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;**
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;**
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.**

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;**
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);**
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;**
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;**
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.**



Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Die RMW legt sehr viel Wert auf Arbeitssicherheitsvorschriften. Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Todesfälle aufgrund Arbeitsbedingter Arbeitsunfälle. Die Anzahl krankheitsbedingter Tage liegt bei 1126 Tagen. Dies entspricht bei einer Mitarbeiterzahl von 70 Personen durchschnittlich 14 Krankheitstage pro Person.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Mit der jährlich stattfindenden ASA-Sitzung und damit verbundenen Betriebsbegehung mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem Betriebsarzt werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig geschult. Hierbei werden die Vorgaben des Arbeitsschutzgesetzes geschult und beachtet. Bei jährlichen Betriebsinformationsveranstaltungen werden die Einhaltung dieser Vorschriften nochmal sensibilisiert.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig zu Fort- und Weiterbildungen angemeldet. Eine genaue Datengrundlage fehlt hierzu. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird die Raiffeisen-Markt Waren GmbH eine durchschnittliche Datengrundlage pro Kopf schaffen.



Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir insgesamt 73 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 50 männliche (69 %) und 23 weibliche (31%). Das Durchschnittsalter liegt bei 44 Jahren. Die Altersstruktur stellte sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

- 0-20 Jahre: 3 Personen
- 21-30 Jahre: 16 Personen
- 31-40 Jahre: 9 Personen
- 41-50 Jahre: 13 Personen
- 51-60 Jahre: 22 Personen
- 61-70 Jahre: 10 Personen

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Unserer Seite sind keine Diskriminierungen bekannt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Im Betrieb RMW:

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf mit Sitz in Deutschland ist an die nationalen Gesetze betreffend Arbeitsschutz gebunden. Auszubildende, die noch nicht volljährig sind, dürfen nicht überanstrengt werden, wobei keine Minderjährigen unter 16 Jahren beschäftigt werden (Jugendarbeitsschutzgesetz). Gleiches gilt für Mitarbeiter mit körperlichen Beeinträchtigungen. Hier gelten die Bestimmungen des Arbeitsschutzgesetzes. Wie bereits in Kriterium 4 aufgeführt, kommen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unseren Nahbereich. Ebenfalls wie in Kriterium 4 dargestellt, arbeiten wir mit Lieferanten aus der näheren Umgebung zusammen. Alle Arbeitsverträge liegen in schriftlicher Form dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer vor und richten sich nach den nationalen Standards. (BGB, Arbeitszeitgesetz, etc.). Zu Gesprächen können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit an die Geschäftsführung bzw. Geschäftsstellenleiter wenden.

In der Lieferkette:

Bei der Beschaffung der Produkte arbeiten wir vor allem mit Lieferanten in der näheren Region bzw. mit langjährigen Partnern aus Deutschland oder der EU zusammen. Dadurch können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten oder der Einkaufsverbund Deutsche bzw. EU-Standards bzgl. Arbeitnehmerrechten und Umweltverträglichkeit einhalten. Darüber hinaus können wir ein gutes Verhältnis zu unseren Lieferanten nutzen, um gemeinsam Potentiale für mehr Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette auszumachen und zu nutzen. Weitere Risiken, die sich durch unseren Geschäftsbetrieb negativ auf die Menschenrechte auswirkt, sehen wir nicht.

Ziele

Unser Ziel ist es zukünftig eine Lieferantenbewertung bei unseren Lieferanten zu entwickeln, indem sie sich verpflichten sich von jeglicher Kinderarbeit freizusprechen und die Menschenrechte einzuhalten. Sollte sich herausstellen, dass die Lieferanten oder sonstige Geschäftspartner gegen die



Würde des Menschen verstoßen, wird sich die RMW mit sofortiger Wirkung aus allen Geschäften zurückziehen und zukünftig keine weiteren Geschäftsbeziehungen mehr eingehen.

Bisher gibt es noch keinen konkreten Zeitpunkt für die Lieferantenbewertung. Mit diesem Thema werden wir uns ab dem Geschäftsjahr 2023/2024 näher befassen. Aktuell gibt es noch kein Managementkonzept. Die Geschäftsstellen der RMW sind nach Produktpartnern aufgeteilt und übernehmen das Einkauf- bzw. Verkaufsgeschäft. Somit wird sichergestellt, dass die Lieferketten durch die Verantwortlichen bekannt sind. Die Geschäftsführung ist in allen Prozessen eingebunden. Zusätzlich verweisen wir auf die Mitwirkung des Nachhaltigkeitsteams. Da wir uns erstmals mit dem Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung auf freiwilliger Basis befassen, wurden bisher noch keinerlei Ziele gesetzt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Unsere direkten Geschäftspartner sind in Deutschland ansässig und zur Einhaltung des Mindestlohngesetzes verpflichtet, jedoch sind wegen überwiegend deutscher Partnerschaften noch keine Menschenrechtsklauseln in die Verträge implementiert.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte
geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen
eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine
menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde,
aufgeschlüsselt nach Ländern.

Da sich unsere Betriebsstätten nur in Deutschland befinden, wurde von einer Überprüfung
abgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Durch unsere Einkaufsgemeinschaft BAUVISTA werden im Bereich Baumärkte, Lieferanten gezielt
ausgewählt. Im Bereich Agrar, Baustoffe und Energie sind die Lieferanten ausschließlich aus
Deutschland und somit zur Einhaltung des Mindestlohngesetzes verpflichtet. Aufgrund dessen sind
noch keine sozialen Aspekte der Auswahl neuer Lieferanten/Lieferantinnen eingeflossen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu, Leistungsindikator GRI-SRS-414-1.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH unterstützt die regionalen Vereine und Institutionen mit Geld- und Sachspenden, des Weiteren sponsert die Raiffeisen-Markt Waren GmbH jährlich über verschiedene Bandenwerbungen die umliegenden Vereine.

In der Vorweihnachtszeit wird gesammelt für "Weihnachten im Schuhkarton", wodurch bedürftige Familien unterstützt werden.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH steht mit den Schulen in regem Austausch und bietet den Schulen in verschiedenen Ausbildungsberufen Schnupper- und Praktikantenplätze an.

Die Attraktivität und das soziale Miteinander in unserem Geschäftsbereich liegt der GmbH sehr am Herzen und wird gerne und nachhaltig gefördert.

Zusätzlich sieht die RMW es als selbstverständlich an, ihre ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen zu Feuerwehreinsätzen jederzeit freizustellen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 44.332.489,05 € erwirtschaftet. Der Materialaufwand betrug 40.387.712,66 €, Löhne und Gehälter inkl. Sozialabgaben sind 3.083.470 € angefallen. Der Zinsaufwand belief sich auf 136.922,32 €. Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug 174.419,66 €. Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH einschließlich ihrer Geschäftsstellen liegen in Deutschland, deshalb entfällt die Aufschlüsselung nach Länder.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Raiffeisen-Markt Waren GmbH Erbdorf ist Mitglied des Bayerischen und Deutschen Genossenschaftsverbandes bzw. Raiffeisenverbandes. Der GVB vertritt in Bayern die Interessen der bayerischen Warengenossenschaften in rechtlichen und politischen Fragen. Dazu beteiligt sich der Verband mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik. Ziel ist es in erster Linie, den genossenschaftlichen Auftrag gegenüber seinen Kunden zu erfüllen.

Politische Neutralität hat für uns einen hohen Stellenwert. Deshalb ist die RMW weder Mitglied in einer Partei noch einer politischen Organisation. Von Spenden und Zuwendungen an politische Gremien oder Regierungen, Politikern und Parteien sehen wir ab.

Wir streben bewusst eine breite Verteilung unserer Mittel an (z. B. Jugend, Sport, Kunst/Musik, Soziales, Bildung, Umwelt, Kirche). Das Spendenvolumen betrug insgesamt 2022 18.081 €.

Mitgliedschaften:

- Genossenschaftsverband Bayern
- Raiffeisen Bayern Marketing eG
- Industrie- und Handelskammer Regensburg
- Handwerkskammer
- Handwerks-Innung
- Bundesverband der Düngermischer
- Erzeugerring Regensburg
- Creditreform Bayreuth
- Märktebetreuung Braun
- Bauvista GmbH & Co. KG Lage
- GWS München
- Deutscher Raiffeisenverband Berlin
- Löschwasserverbund Regensburg
- Granit
- Maschinenring Tirschenreuth
- Gewerbeverein Erbdorf

Sponsorentätigkeit:

- TSV Erbendorf
- TSV Krummennaab
- SpVgg Traritz
- TSV Reuth
- TSV Kirchendemenreuth
- Kindergarten Kirchenthumbach
- KLZV Krummennaab
- TSV Krummennaab
- ASV Reuth

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es werden grundsätzlich keine Parteispenden der RMW getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Überwachung der Geldwäsche ist beim Gruppen-Geldwäschebeauftragten der RB Oberpfalz NordWest eG angesiedelt. Der Geldwäschebeauftragte der RMW ist der Geschäftsführer. Die RB erstellt im Zuge der Geldwäsche eine Risikoanalyse. Der Bereich Datenschutz wird bei der Firma Projekt 29 vorgenommen. Die Geschäftsstellenleiter werden jährlich vom Geschäftsführer über die Regeln des kartellrechtskonformen Verhaltens unterwiesen. Hierbei werden ebenfalls das Korruptionsrisiko und die sonstigen strafbaren Handlungen besprochen. Die grundsätzliche

Einhaltung dieser rechtlichen Vorgaben überwacht in unserem Haus die Geschäftsführung.

Von allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwarten wir, dass sie stets rechtskonform handeln. Alle sind aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Geschäftsstellenleiter oder die Geschäftsführung zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen. Dazu wird zum 17. Dezember 2023 ein Hinweisgebersystem eingeführt. Ansprechpartner für vertrauliche Meldungen wird wahrscheinlich die Fa. GenoRecht in München werden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in diesen Themen Geldwäsche, Korruption, Datenschutz und kartellrechtskonformes Verhalten regelmäßig geschult.

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der RMW Erbdorf mit der Strategie als Nahversorger für Landwirte, private Kunden und Firmen ist die Anfälligkeit für Korruption im Vergleich zu Unternehmen, die Aufträge im Wesentlichen durch die Teilnahme an Ausschreibungen erhalten, als eher gering einzuschätzen.

Ein ganzheitliches Managementsystem gibt es in der RMW nicht. Die Überwachung von Compliance-Regelungen obliegen der Geschäftsführung. Bisher sind der Geschäftsführung keine Verstöße bekannt. Es gibt aktuell kein Rahmenwerk, welches unternehmensinterne Regelungen verschriftlicht. Den langjährigen Mitarbeiter/innen ist bewusst, welche Vorschriften sie einhalten müssen. Neue Mitarbeiter/innen werden durch den Geschäftsstellenleiter informiert. Weitere Ziele sind nicht geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es sind keine Korruptionsfälle in der RMW inklusive der Geschäftsstellen bekannt. Wir planen eine anlassbezogene Prüfung durchzuführen, sofern uns Korruptionsrisiken bzw. -fälle bekannt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es wurden uns keine Korruptionsfälle bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es sind uns keine Fälle über die Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften bekannt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.